Protokoll der Mitgliederversammlung
des Vereins zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses in Kiel e. V.
am 27.06.2009

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Versammlung und der Beschlussfähigkeit; Grüße und Personalien

Der Vorsitzende Jochen König begrüßt die Anwesenden.
Er stellt die satzungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es lassen grüßen: Dr. Josef Abdul-Salam, Prof. Wolfram Aust, Bettina Köhler, Franzgerd Mießner, Hans-Hartmut und Rita Schroeder und Neslihan Ural (die vor kurzem eine Tochter bekommen hat).

Verstorben: Hedvig Anfelt Ausgetreten: Ina Alexander

Das International Center sucht Jamshid Bamdad, der von 1957 bis 1960 im CAH wohnte. Von den Anwesenden kennt ihn niemand.

2. Bericht der Tutorin und der Hausvertretung

Veranstaltungen

- Ukraine-Abend mit Diavortrag und Essen am 26.4.
- Südafrika-Abend mit gemeinsamem Kochen am 21.5.
- 2. Teil des Deutschland-Vortrages (Süddeutschland) am 9.6.
- Das CAH wurde zum Frühjahrsball nach Uppsala eingeladen.
- Die Hausparty war mit 50 Gästen nicht ganz so erfolgreich wie die vorige (damals betrug der Gewinn 400 bis 500 €), da gleichzeitig andere Feten stattfanden.
- In der Küche des Barraums gibt es immer noch keinen Herd, da der Hausmeister einen Termin versäumt hat. Stefan Sanders bietet erneut an, einen Herd zur Verfügung zu stellen. Dies soll dem Hausmeister vorgeschlagen werden.
- Zu einem deutschlandweiten Wettbewerb für ehrenamtlich Aktive wird Frau Dec-Merkle Anita Heubach und Daniela Terzieva mit dem Projekt *Culture Sessions* (Länderabende) anmelden. Zu gewinnen gibt es einen Geldpreis, der auf die Kieler Wohnheime verteilt würde, wenn Anita und Daniela gewinnen.
  Andere Wohnheime haben auch begonnen, Länderabende zu veranstalten. Es wird die Frage nach der Förderung durch das International Center gestellt. Anita Heubach erklärt, für einen Zuschuss von maximal 50 € müsste man sehr viel Aufwand treiben: 14 Tage vor der Veranstaltung einen Antrag stellen, eine Teilnehmerliste führen (wobei etwa 50 % der Besucher Ausländer sein müssten) sowie Spenden und Getränkeverkäufe angeben.
- Der Verein hat dem CAH Schrubber und Geschirrtücher gestiftet.

3. Erneuter Antrag auf Satzungsänderung bezüglich der Unterschrift bei Protokollen

Als letztes Jahr der neue Vorstand beim Amtsgericht angemeldet wurde, empfahl der Notar auf eine Anregung eines Gerichtsbeamten hin eine Satzungsänderung. In § 10 der Satzung heißt es: „Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen". Dies sollte laut Notar ergänzt werden durch „…, das von einem der Vorsitzenden und vom Schriftführer oder von einem von der Versammlung gewählten Protokollführer zu unterzeichnen ist".
Jochen König schlägt vor, nichts zu unternehmen, da jede Satzungsänderung mit Gebühren verbunden ist und nicht erkennbar ist, welcher Schaden dadurch abgewendet werden könnte.
Dies wird von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen. Die Änderung soll erst vorgenommen werden, wenn das Gericht es explizit verlangt.

4. Verschiedenes

- Der Verein hat zur Zeit 147 Mitglieder. Ungefähr ein Drittel bezahlt regelmäßig Beiträge. Der Beitrag liegt bei (mindestens) 3 € jährlich für Studenten und 12 € für Nichtstudenten.
- Der Vorsitzende fragt nach den Anschriften folgender Mitglieder:
    - Christian Engelhardt
    - Fang Yong (lebt wohl in Berlin)
    - Alexander Feig
    - Jan Rasmus Hanssen
    - Keziban Işık (Doris Mir Ghaffari hat die Adresse)
    - Sigrid Knuth
    - William Krause
    - Elisabeth Mandel
    - Olivia Michalowski
    - Farhad Khan Modaress (Khatchik Davtjan hat die Adresse)
    - Mamed Mohay Ali (hat möglicherweise seinen Familiennamen geändert)
    - Frauke Müffelmann
    - Hossein Tussiwand

  Im nächsten Rundschreiben soll eine Anfrage an alle Mitglieder erfolgen.
- Hans Helmut Vollert regt an, künftig die Namen neuer Mitglieder im Protokoll zu verzeichnen.
- Auf der Website des Vereins sind nur die Namen derjenigen Mitglieder zu finden, die der Veröffentlichung zugestimmt haben. Der Verein hat nicht nur diese 28 Mitglieder!
- Dirk Schörner regt an, die Adressen der Kieler Mitglieder zur Verfügung zu stellen, damit die Hausvertretung sie z. B. kurzfristig zu Veranstaltungen einladen kann.
- Der Newsletter mit Berichten von Veranstaltungen soll öfter als zweimal im Jahr erscheinen und auch geplante Veranstaltungen enthalten. Er soll dann an alle per Mail erreichbaren Mitglieder geschickt werden. Darum soll der Webmaster Georg gebeten werden.
- Der Allgemeine Studentenausschuss (AStA) der Uni Kiel hat Gespräche mit der KVAG geführt, da die Buslinie 41/42 zwar an fünf Wohnheimen vorbei, aber nicht zur Uni fährt. Es wird vorge-

schlagen, dass er über die Olshausenstraße fahren könnte. Beim AStA soll entsprechend nachgehakt werden.

- Es wird vorgeschlagen, neue Mitglieder um eine Einzugsermächtigung für den Vereinsbeitrag zu bitten. Einzugsermächtigungen werden allerdings von vielen abgelehnt, außerdem würden sich die Einnahmen der Vereinskasse nicht erhöhen.
- Es wird vorgeschlagen, die Karteileichen anzuschreiben und Überweisungsträger beizulegen.
- Zur Zeit sind im Rahmen des jährlichen Studentenaustauschs 11 Besucher aus Ostseeanrainerstaaten im Haus. Dirk Schörner und Midhet Muranović regen an, auch Bosnien-Herzegowina in das Programm aufzunehmen.
  In diesem Jahr haben sich leider weniger Helfer als früher gefunden. Die Ursache wird in dem neuen, arbeitsintensiveren Bachelor-Studiensystem vermutet.
- Es wird vorgeschlagen, das sommerliche Treffen nicht mehr während der Kieler Woche zu veranstalten, da es Schwierigkeiten mit Hotelbetten gibt.
  Ab dem nächsten Jahr werden diese Probleme aber der Vergangenheit angehören, weil Stefan Sanders gerade sein Haus ausbaut, um Pensionsgäste unterzubringen. Dort kann er dann günstige Schlafplätze zur Verfügung stellen. Ein großer Vorteil des jetzigen Termins ist auch die Anwesenheit der Gaststudenten.
- Für den Tag nach der Sitzung lädt Stefan Sanders die Teilnehmer um 14 Uhr zu sich nach Hause ein (Königsfurth 4 in Klein Königsförde). Fahrgemeinschaften werden um 13:30 Uhr am CAH abfahren.

Norderstedt, 15.10.2009 Doris Mir Ghaffari